

*Das Wort des Herrn erging an Jona:*

*Mach dich auf den Weg, und geh nach Ninive, in die große Stadt, und droh ihr all das an, was ich dir sagen werde. Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage, und Ninive ist zerstört!*

*Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus, und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an. Als die Nachricht davon den König von Ninive erreichte, stand er von seinem Thron auf, legte seinen Königsmantel ab, hüllte sich in ein Bußgewand und setzte sich in die Asche. Er ließ in Ninive ausrufen:*

*Befehl des Königs und seiner Großen: Alle Menschen und Tiere, Rinder, Schafe und Ziegen, sollen nichts essen, nicht weiden und kein Wasser trinken. Sie sollen sich in Bußgewänder hüllen, Menschen und Tiere. Sie sollen laut zu Gott rufen, und jeder soll umkehren und sich von seinen bösen Taten abwenden und von dem Unrecht, das an seinen Händen klebt. Wer weiß, vielleicht reut es Gott wieder, und er lässt ab von seinem glühenden Zorn, so dass wir nicht zugrunde gehen.*

*Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus.*

*Jona, 3,1-10 (Einheitsübersetzung)*

Wünschen Sie sich auch manchmal, wenn sie gerade ein Raser (vielleicht sogar mit Lichthupe) überholt hat, dass er in die nächste Radarfalle kommt?

Schließlich muss schlechtes Verhalten Konsequenzen haben!

Da ist Jona, der den Bewohnern von Ninive ihr schlechtes Verhalten vorhält und ihnen mit den Konsequenzen droht, die Gott ihm vorhergesagt hat. Er hat sich nicht um diesen Job gerissen! (Die Vorgeschichte ist bekannt: Gott hat Jona bis aufs Meer verfolgt, damit er sich nicht vor dieser Aufgabe drücken kann). Jetzt zieht Jona es durch. Er läuft durch die ganze Stadt und verkündet Gottes Ultimatum.

Vielleicht hätten wir, nach den Berichten über die Schlechtigkeit der Stadt, erwartet, dass die Bewohner Ninives Jona auslachen, zur Stadt hinausjagen oder gar Schlimmeres mit ihm anstellen. Aber nein! Sie hören auf Jonas Worte. Es reut sie, wie sie bisher gelebt haben. Der König beginnt: Er zieht ein Bußgewand an und ruft ein Fasten aus. Und alle machen mit, weil sie die Dringlichkeit erkannt haben.

Und siehe da, sie bleiben verschont.

Wer sind die Prophet(innen) unserer Zeit?

Bin ich vielleicht eine(r) von ihnen?

Wie reagieren wir?

Beginnen wir mit dem neuen Leben und versuchen, andere mitzureißen?